

Druckfehler und Berichtigungen.

- 37. 3. 2. v. u. statt §. 86. lese man §. 89.
- 61. §. 3. 3. 5. st. Leumuths l. m. Leumunds.
- 71. 3. 3. v. o. ist vor: Großherzogthum Hessen einzuschalten: nachmalige.
- 152. 3. 4. v. u. st. Rechtsgeschichte l. m. Rechtsansichten.
- 156. §. 33. 3. 8. statt Helle l. m. Hölle.
- 163. Note 161. st. Beilage 14. 15. 16. l. m. 18. 19. 20.
- 166. 3. 1. v. o. st. erkannt l. m. anerkannt.
- 175. §. 81. 3. 1. st. festgesetzte l. m. fortgesetzte Gütergemeinschaft.
- 218. §. 120. 3. 3. st. Gerichts l. m. Gogerichts.
- 225. 3. 1. v. o. st. Juli l. m. Juni.
- 229. 3. 19. st. vereint l. m. verneint.
- 251. 3. 10. v. o. st. alle Rechte l. m. alle Erbrechte.
- 252. 3. 1. v. o. st. ohne Unterschied l. m. ohne Rücksicht.
- 263. Note 302. Es ist hier irrig auf Beil. 42. Bezug genommen. Diese enthält nichts über die im Texte angegebene Praxis. Das Gesagte gründet sich vielmehr auf einem Schreiben des Justizamts an den Verfasser vom 14. August 1830; welches unter den Beilagen nicht aufgenommen worden. Der Sinn desselben scheint dahin zu gehen, daß zu Marsberg bei Einkindschaften keine besondere Rücksichten genommen werden.
- 283. 3. 1. v. o. st. als verspätet zurückgewiesen l. m. nicht fortgesetzt, vergl. S. 511.
- 284. Note 340. st. Beil. 76 u. 77. l. m. 75 und 76.
- 311. 3. 7. v. u. st. Grafschaft Friedhardskirchen l. m. Herrschaft.
- 312. Note 395. st. Punsendorff l. m. Pusendorff.
- 313. 3. 2. v. o. ist das Wort: zwar zu streichen.
- 335. 3. 3. a. G. v. u. st. der l. m. die.
- 392. Note * st. 96. l. m. S. 96 und 112.
- 427. 3. 3. v. u. st. für l. m. für.

- C. 431. B. 14. v. o. ft. Rechte l. m. Rechte.
 — 444. B. 7. v. u. ft. Vormundschaft u. s. w. l. m. Acta Vormundschaft u. van Dyck gegen Witwe van Dyck.
 — 486. B. 4. v. o. ft. erforderlich l. m. erforderlich.
 — 494. B. 2. v. o. ft. inventarirt l. m. inventarisiert.
 — 510. B. 8. v. u. ft. nahmen l. m. übernehmen.
 — 522. B. 9. v. o. ft. geurtheilt l. m. danach geurtheilt.

Geringere Fehler, welche man beim Lesen leicht selbst verbessert, sind hier, um die Geduld des Lesers nicht zu ermüden, nicht angezeigt worden.

Register.

A.

Adel, landsässiger, bei ihm findet Gütergemeinschaft nicht statt. S. 8. 108.
 Adoption, S. 20. 173. 395.
 Affeln, Freiheit, ihre Geschichte S. 315. 536. — hat keine Statutarrechte S. 315.
 Alimentationspflicht des überlebenden Gatten, hinsichtlich seiner abgeschicketen Kinder S. 193.
 Allendorff, Stadt, ihre Geschichte S. 314. 536. hat keine Statutarrechte S. 315.
 Arnberg, Grafschaft, ihr Umfang S. 70. 267. Statutarrechte in derselben S. 74.
 Arnberg, Stadt, ihre Geschichte S. 267. 467. statutarische Erbfolge das. S. 39. 267. 468. 480. 484. 485. sie ist eigentlich Gütergemeinschaft S. 269. 470. 471. 472.
 Arnberg, Pfarrei, sonst extra decanatum, hat kein Nachjahr S. 54. 332.
 Attendorn, Stadt, ihre Geschichte S. 302. hat keine Statutarrechte mehr S. 304.
 Attendorn, Decanat; die Geistlichkeit hat annum gratiae et meriti S. 49. 323. 539.

Aufhebung der Gütergemeinschaft, durch das Gesetz S. 24. 194. durch Vertrag S. 26. 198.
 Ausberadung, ihre Entstehung S. 117. Recht der Kinder darauf S. 16. 157.
 Ausschließung der Gütergemeinschaft durch das Gesetz S. 8. 108. durch Vertrag S. 10. 112. 248.

B.

Balve, Stadt, Geschichte S. 280. 501. Succession-Observanz daselbst S. 41. 281. 501. 504.
 Bauerngüter, untheilbare, inwiefern sie zur Gütergemeinschaft gehören S. 6. 100. 360.
 Beleke, Stadt, Geschichte S. 217. — Es besteht dort Rübener Gütergemeinschaft S. 27. 218.
 Bilstein, Land, Geschichte S. 318. hat eigene Rechtsgewohnheiten 75. aber keine jetzt noch bestehende Observanzen und Statutarrechte S. 318.
 Blöbsinn des Mannes in der Ehe S. 11. 125., des über-

lebenden Gatten S. 17. 25. 160. 197.
Bödefeld, Freiheit, Geschichte S. 316. 537. hat keine Statutarrechte mehr S. 316.
Brilon, die Lehne daselbst sind unbeschränkt theilbar und veräußerlich S. 4. 81. 356.
Brilon, Stadt, Geschichte S. 218. statutarische Gütergemeinschaft S. 27. 200. 428. sie weicht hauptsächlich darin von der Rüdenener ab, daß das Rückfallrecht für die Blutverwandten nur dann eintritt, wenn gar keine Kinder in der Ehe geboren worden und daß die statutarische Portion der Blutverwandten dann in den Erbgütern im Felde besteht, welche der Verstorbene nachgelassen S. 28. 225. — f. d. Art. Mann, Frau, Kinder, Testament, Theilung. — Statutarrecht zu Brilon S. 419. 421. 422. 427.
Brilon, Decanat, abweichende Normen in den einzelnen Pfarren desselben, über das Nachjahr der Geistlichen S. 51. 327.
Bürgschaften des in Gütergemeinschaft lebenden Mannes, verpflichten das Sammtvermögen, ohne Zustimmung der Frau S. 11. 122.

C.

Cautio für das Vermögen der Kinder S. 22. 178.
Cörbeke f. Körbeke.
Collationspflicht der Kinder S. 21. 176.
Colonate, inwiefern sie zur

Gütergemeinschaft gehören S. 6. 100. 360. geben bei Theilungen auf den überlebenden Gatten über S. 22. 100. 185. 395. 397. 401. 403. 407. eigenbehörige Colonate S. 311. 527. 529. 534.
Commissariat, geistliches, des Haardistricts S. 52. 330. 544. 550.
Concurs, gegen den Mann, absorbiert das gütergemeinschaftliche Sammtvermögen beider Eheleute S. 11. 125.
Curatel, für die Kinder S. 20. 175., siehe auch Vormundschaft.
Curatel für den Mann, während der Ehe S. 12. 124. für den überlebenden Gatten überhaupt S. 26. 197.

D.

Decanate des Herzogthums Westfalen, ihre Geschichte S. 321. frühere und jetzige Theilung derselben S. 322.
Desenberger Lehne zu Brilon S. 82.
Dos und donatio propter nuptias S. 246.
Drolshagen, Gericht, im ganzen Umfange desselben gilt eheliche Gütergemeinschaft des Erwerbes S. 42. 287. f. Dipe.
Drolshagen, Stadt, Geschichte derselben S. 288. 520.

E.

Ehe, ihre Vollziehung durch Trauung, bewirkt den Eintritt der Gütergemeinschaft S. 7. 103.
Ehescheidung, deren Folgen nach Rüdenener Rechte S.

24. 194. zu Brilon S. 30. 237. zu Medebach S. 35. 256. zu Marsberg u. Hirschberg S. 38. 263. 266. zu Dipe S. 47. 301.
Einhändige Güter, welche nicht zur Gütergemeinschaft gehören, wie damit beim Hypothekeneinbuche zu verfahren. S. 6. 101.
Einfindschaft S. 19. 169. zu Marsberg S. 263.
Erbe, Erbgut, zu Rüden S. 88. 90. 153. 177. zu Brilon S. 221. zu Medebach S. 245.
Errungenschaft, f. Gütergemeinschaft des Erwerbes.
Erwitte, Amt, Geschichte S. 311. hat keine Statutarrechte S. 312. Leibeigene Güter S. 311. 527. 529. 534.
Eversberg, Stadt, Geschichte S. 312., hat keine Statutarrechte mehr S. 312.
Ermirte oder Schriftfällige, sind von der statutarischen Gütergemeinschaft nicht ausgeschlossen zu Rüden S. 8. 108. zu Geseke S. 204. zu Brilon S. 222. zu Medebach S. 450. zu Arnsberg S. 276. 476. 480. 483.

F.

Fallrecht, f. quarta statutaria.
Fideicommissgüter gehören nicht zur Gütergemeinschaft S. 6. 99.
Frau, ihre Dispositionsbefugniß über das eheliche Gesamtvermögen nach Rüdenener Rechte, während der Ehe, unter den Lebenden S. 12.

G.

126. auf den Todesfall S. 12. 130., in fortgesetzter Gütergemeinschaft, unter den Lebenden S. 15. 154. 367. 369. 371. 373. 414. 464. von Todeswegen S. 18. 164. 375. 378. 383. 384. bei der Wiederverheirathung S. 19. 169. nach der Wiederverheirathung S. 22. 23. 187. 189., nach Briloner Rechte finden Abweichungen statt, bei Dispositionen auf den Todesfall während der Ehe S. 28. 230. nach Medebacher Rechte desgleichen S. 32. 250. in fortgesetzter Gütergemeinschaft S. 32. 252. nach der Wiederverheirathung S. 34. 255. nach Marsberger Rechte bei Dispositionen auf den Todesfall während der Ehe S. 36. 261. zu Dipe desgleichen S. 44. 298. während der fortgesetzten Gütergemeinschaft S. 46. 300.
Fredeburg, Land u. Stadt, ihre Geschichte S. 317., hat keine Statutarrechte mehr, daselbst.
Freienohl, Freiheit, Geschichte S. 316. 537. hat keine Statutarrechte mehr S. 316.

Gastfreundschaft, alte, in Westfalen S. 130.
Geistlichkeit, f. Pfarrer.
Geldstrafen der Eheleute, fallen dem Sammtvermögen zur Last S. 11. 12. 124. 128.
Gerade S. 89. 91. 244.
Gesamtgut S. 92. 118.
Geseke, Amt S. 201., Leibe-

eigenen Güter in demselben S. 535.
 Geseke, Stadt, Geschichte derselben und des Stiffts S. 200. die dortige Gütergemeinschaft ist ganz der Rüdener gleich, bis auf die Nuzungrechte des überlebenden Gatten, an den Erbtheilen abgeschickter Kinder S. 26. 27. 201. 211. Statutenbuch S. 412.
 Gewohnheitsrechte, f. Statutarrechte.
 Gnadenjahr f. Verdienstjahr.
 Grevenstein, Stadt, Geschichte S. 313. hat keine Statutarrechte mehr S. 314.
 Gütergemeinschaft, ihre Geschichte in Westfalen und zu Rügen insbesondere S. 87. 115. 137. 148. 180. zu Brilon S. 220. zu Medebach S. 239. zu Arnsherg S. 269. zu Dipe S. 289.
 Gütergemeinschaft, allg. eheliche, zu Rügen, Begriff S. 5. 97. Entstehung durch das Geseke S. 7. 103. durch Vertrag S. 10. 112. Wirkungen während der Ehe, Dispositionrechte der Eheleute unter den Lebenden S. 11. 120. 362. 365. auf den Todesfall S. 12. 130. Wirkungen nach Auflösung der Ehe, wenn diese kinderlos S. 13. 130. wenn Kinder vorhanden und der überlebende Gatte in fortgesetzter Gütergemeinschaft mit den Kindern bleibt; seine Dispositionrechte unter den Lebenden S. 15. 143. 367. 369. 371. 373. 414. von Todeswegen S. 18. 163. 375.

378. 383. 384. Verhältniß der Kinder unter sich S. 19. 167. Wenn der überlebende Gatte wieder heirathet, Einkindschaft S. 19. 164. Adoption S. 20. 173. 395. Schicht- und Theilung S. 20. 175. 384. 389. 391. 395. 397. 401. 403. 407. f. Theilung. — Aufhebung der Gütergemeinschaft durch das Geseke oder Scheidung S. 24. 194. Aufhebung durch Vertrag S. 26. 199. Gütergemeinschaft zu Geseke S. 26. 200. zu Berl S. 27. 212. zu Beke S. 27. 217. zu Brilon S. 27. 218. zu Medebach S. 30. 237. zu Marsberg S. 35. 256. zu Hirschberg S. 38. 263. zu Arnsherg S. 39. 267. f. die einzelnen Orte und auch die Art. Mann, Frau, Kinder, Testament, Theilung.
 Gütergemeinschaft, particulare des Erwerbes im Amte Dipe oder den ehemaligen Gerichten Dipe, Drolshagen und Wenden S. 42. 287. — f. Dipe.

S.

Haarbisdrick, geistliches Commissariat des; die Geistlichkeit desselben hat ein Verdienstjahr S. 52. 330. 544. 550.
 Hagen, Freiheit, Geschichte S. 276. 486., Successions-Obervanz daselbst S. 41. 277. 487. 489.
 Hagen, Freiheit, Geschichte S. 281. Succession-Ob-

servanz daselbst S. 42. 281. 505. 507. 508.

Hallenberg, Stadt, Geschichte S. 307. hat keine Statutarrechte mehr S. 308.
 Heergewette S. 89. 91.
 Hilbringhausen, Fehn bei Brilon S. 81. 355.
 Hirschberg, Stadt, Geschichte S. 263. Gütergemeinschaft daselbst, S. 461. sie ist eine ganz vollkommene ohne Fallrecht, wie die zu Marsberg S. 38. 267. f. Marsberg. — Abweichung hinsichtlich ihrer Entstehung durchs Geseke S. 38. 265. 462. — besondere Obervanz bei der Theilung S. 38. 266. 464. f. Theilung.
 Hüsten, Freiheit, Geschichte S. 316. 538., hat keine Statutarrechte mehr S. 317.
 Hypothekendbücher, Eintrag in denselben, wegen Ausschließung der Gütergemeinschaft über einhändige Güter S. 10. 114. der Besitztitel von gütergemeinschaftlichem Vermögen, muß auf den Namen beider Eheleute berichtet werden S. 120.

J.

Inventar, wann es errichtet werden muß; zu Rügen S. 18. 20. 162. 175. zu Geseke S. 207., zu Brilon S. 427. zu Marsberg S. 262. 456. 457. 458. 460. zu Dipe S. 46. 299.
 Juden, bei ihnen findet Gütergemeinschaft nicht statt S. 8. 109. 260. 361. 453. im Amte Dipe stehen sie in

der Gütergemeinschaft des Erwerbes S. 43. 293.

K.

Kallenhardt, Stadt, Geschichte S. 305. hat keine Statutarrechte mehr S. 306.
 Kinder, Rechte derselben in fortgesetzter Gütergemeinschaft, zu Rügen S. 15. 151. 157. ihr Verhältniß unter sich S. 19. 167. bei der Schichtung S. 23. 189. 384. 389. 391. 395. 397. 401. 403. 407. f. Collation und Theilung. zu Geseke S. 27. 211. zu Brilon S. 30. 235. Verhältniß unter sich S. 29. 234. bei der Schichtung S. 20. 236. zu Medebach in fortgesetzter Gütergemeinschaft S. 32. 252. bei der Schichtung S. 34. 255. zu Marsberg S. 37. 263. zu Hirschberg S. 38. 266. 464. zu Arnsherg S. 39. 273. zu Hagen S. 41. 277. 487. 489., zu Sundern S. 41. 279. 490. 491. 492. zu Reheim S. 41. 280. 498. zu Balve S. 41. 281. 501. 504. zu Hagen S. 42. 281. 505. 507. 508. zu Langenscheid S. 42. 281. 509. zu Schmalenberg S. 42. 287. 518. zu Dipe, in fortgesetzter Gütergemeinschaft des Erwerbes S. 45. 46. 298. 300. 520. 523. 525. f. Theilung.
 Korbke, Kirchspiel und ehemaliges Gericht, Geschichte S. 283., in dem ganzen Umfange desselben besteht ein Erbfolgerecht kinderloser Ehe-

leute S. 42. 284. 511. 512. 513. 514.
Kosten, durch die Eheleute verursacht, fallen dem gütergemeinschaftlichen Sammtvermögen zur Last S. 11. 124.

L.

Langenscheid, Freiheit, Geschichte S. 281. 505., Succession = Obervanz daselbst S. 42. 282. 509.
Leibzucht S. 88. 150.
Lehne, ihre Theilbarkeit zu Medebach S. 4. 79. 354. 435. zu Brilon S. 4. 81. zu Rüden S. 78. Mescheder Lehne S. 80.
Lehne, gehören nicht zur Gütergemeinschaft S. 6. 99.
Liberalität, inwiefern der Mann zu einseitigen Acten derselben befugt ist S. 11. 121. 154. 364.

M.

Mann, seine Dispositionsbefugniß über das Sammtvermögen während der Ehe, unter den Lebenden, zu Rüden S. 11. 120. 362. 365. zu Geseke S. 26. 205. 378. 383. 384., zu Bieleke S. 362. zu Medebach S. 249. zu Dipe, S. 43. 294. 296. im übrigen ganz wie bei der Frau; man s. diesen Art.
Marsberg, Stadt, Geschichte S. 256. die dortige Gütergemeinschaft ist eine ganz vollkommene, so daß jeglicher Rückfall einer statutarischen Quart wegfällt S. 35. 259. 451. 454. —

s. die Art. Mann, Frau, Kinder, Testament, Theilung. — Statuten S. 450.

Medebach, die Lehne daselbst sind unbeschränkt theilbar und veräußerlich S. 4. 79. 354. 435.

Medebach, Stadt, Geschichte S. 237. Es besteht dort Gütergemeinschaft S. 435. sie weicht von der Rüdener hauptsächlich dadurch ab, daß das Fallrecht der Blutverwandten sich auf die Hälfte des Eingebachten des verstorbenen Ehegatten beschränkt S. 31. 242. und daß abgeschichtete Kinder erster Ehe, mit den Kindern zweiter Ehe, das Illatum der gemeinschaftlichen parens zu dieser Ehe, nach Köpfen theilen S. 31. 250. — s. die Art. Mann, Frau, Kinder, Testament, Theilung. — Statutarrecht S. 434. Auszüge aus den älteren Gerichtsacten über das Statutarrecht S. 440.

Medebach, Decanat, die Geistlichkeit desselben hat kein eigentliches Nachjahr S. 51. 327.

Menden, Stadt, Geschichte S. 304. hat keine Statutarrechte mehr S. 305.

Meschede, Freiheit, Geschichte S. 313. hat keine Statutarrechte mehr, das.

Meschede, Decanat, die Geistlichkeit desselben hat ein Verdienstjahr S. 50. 326. 541.

Minderjährige, wann Gütergemeinschaft bei ihnen eintritt S. 8. 109. s. Kinder.

Morgengabe, S. 88. 239. 424.

Mundschafft, mundium S. 87. 90. 150. 294.

N.

Neheim, Stadt, Geschichte S. 279. 498. Succession = Obervanz daselbst S. 41. 280. 498.

O.

Oestinghausen, Amt, Geschichte S. 310. hat keine Statutarrechte S. 311. Leib-eigenen Güter in demselben S. 535. Note.

Oipe, Stadt, Geschichte S. 289. 519.

Oipe, im ehemaligen Gerichte, so wie im nachherigen Amte, mit Ausnahme der vom Gerichte Bilsen dazu gekommenen Orte, gilt eheliche Gütergemeinschaft des Erwerbes S. 42. 287. 520. 523. 525. die Dispositionsbefugnisse über die Sammtmasse des Erwerbes, sind denen zu Rüden gleich S. 43. 294. die Rechte des Marges am beigebrachten Vermögen der Frau, es sey das oder paraphernum, sind gleich S. 44. 297. — s. übrigen d. Art. Mann, Frau, Kinder, Testament, Theilung.

P.

Pabberg, der Ring, war früher mit Lippe'schem Rechte bewidmet S. 74.

Pabberger Lehne bei Brilon, S. 82. 356.

Pfarrer, Verhältnisse zwischen dem an- und abziehenden S. 48. — s. die einzelnen Decanate: Attendorn, Meschede, Wormbach, Medebach, Brilon, Haardistrict u. die Pfarren Arnshagen und Römshagen außer dem Decanatverbände.

Pflichttheil zu Rüden S. 13. 141. zu Brilon S. 29. 232. zu Marsberg S. 37. 261.

Portio statutaria S. 139. Prodigalität des Mannes S. 11. 125. des überlebenden Gatten S. 17. 25. 160. 197.

Q.

Quarta statutaria, derjenige Theil des ehelichen Vermögens, welcher aus der Sammtmasse, vermöge des Fallrechts an die Blutverwandten der kinderlosen Eheleute zurückfällt, worin sie besteht: zu Rüden Seite 13. 139. zu Brilon S. 28. 224. zu Medebach S. 31. 242.

R.

Rüden, Gericht; in seinem ganzen Umfange gilt allgemeine Rüdener Gütergemeinschaft unter Eheleuten S. 5. 97. — s. Gütergemeinschaft.

Rüden, Stadt; Geschichte S. 83. war Appellationshof für die meisten Städte Westfalens S. 74. 203. 353., Statutarrecht S. 357.

Römershagen, Pfarrei, sonst extra decanatum; hat kein Nachjahr S. 54. 332.

S.

Sälzer zu Berl, Geschichte derselben S. 334. bei ihnen findet statutarische Gütergemeinschaft nicht statt S. 27. 216. haben eigene Statuten S. 55. 339.

Sälzer zu Westerkotten, ihre Geschichte S. 337. ihre Statuten S. 61. 346.

Salinen werden nach besonderen Regeln vererbt S. 6.

Schenkungen des Mannes an Dritte sind ohne Zustimmung der Frau gültig S. 11. 121. 154. wechselseitige der Ehegatten sind undenkbar S. 11. 123. zu Olpe verhält es sich anders S. 294.

Schichtung S. 20., dadurch werden alle Rotherbenrechte zwischen Eltern und Kindern aufgehoben S. 22. 168. 187. 384. 389. 391. anders zu Medebach S. 34. 255. Ist sie zur gehörigen Zeit nicht erfolgt, so muß sie immer nachgeholt werden S. 191. 406.

Schmalenberg, Stadt, Geschichte S. 286. daselbst besteht ein Erbfolgerecht kinderloser Eheleute S. 42. 287. 518.

Schulden sind in der Gütergemeinschaft ebenfalls gemeinschaftlich S. 7. 14. 102. 124. 147. zu Brilon S. 228. 233. zu Medebach S. 248. zu Olpe S. 44. 295.

Soest, Stadt, Statutarrechte daselbst S. 73.

Soest, Pfarreien daselbst und in der Börde S. 332.

Stamm- und Familiensideicommissgüter gehören nicht zur Gütergemeinschaft S. 6. 99.

Statutar- und Gewohnheitsrechte, Veranlassung ihrer Sammlung S. 71. Umfang derselben S. 77. — f. übrigens die einzelnen Orte.

Strafen, für Geldstrafen, welche die Eheleute verschulden, hafter die Gütergemeinschaftsmasse S. 11. 12. 124. 128.

Successio conjugum im Kirchspiel Körbecke S. 42. 284. zu Schmalenberg S. 42. 287.

Sundern, Freiheit, Geschichte S. 278. Succession-Obervanz daselbst S. 41. 279. 490. 491. 492.

T.

Testamente, gemeinschaftliche der Eheleute nach Rüdener Rechte S. 12. 131. einseitige S. 13. 132. der überlebenden Gatten S. 18. 164. Testamentifaction zu Brilon in der Ehe S. 28. 230. in prorogirter Gütergemeinschaft S. 29. 234. zu Medebach in der Ehe S. 32. 250. nach Trennung derselben S. 32. 252. zu Marsberg in der Ehe S. 36. 261. nach Trennung derselben S. 37. 262. zu Olpe in der Ehe S. 44. 298. nach Trennung derselben S. 46. 300. zu Arnberg S. 39. 273. 478.

Theilung des Vermögens zwischen Eltern und Kindern, zu Rüdern S. 22. 180. 384. 389. 391. 395. 397. 401. 403. 407. zu Geseke S. 27. 211. zu Brilon S. 30. 235. zu Medebach S. 34. 255. zu Marsberg S. 37. 263. zu Hirschberg S. 38. 266. 464. zu Arnberg S. 39. 273. zu Hachen S. 41. 277. 487. 489. zu Sundern S. 41. 279. 490. 491. 492. zu Neheim S. 41. 280. 498. zu Balve S. 41. 281. 501. 504. zu Hagen S. 42. 281. 505. 507. 508. zu Langenscheid S. 42. 281. 509. zu Schmalenberg S. 42. 287. 518. zu Olpe S. 47. 300. 520. 523. 525.

U.

Umfang der Statutarrechte im Herzogthum Westfalen S. 3.

V.

Verdienstjahr der Geistlichen, Geschichte S. 319. Wo und wann es statt findet f. die einzelnen Decanate. Verschwendung, f. Prodigalität. Vertrag, dadurch kann die Gütergemeinschaft vor und nach Eingehung der Ehe eingeführt, ausgeschlossen oder wieder aufgehoben werden, f. Gütergemeinschaft. Vogtschaft, Vormundschaft

über Frauen, f. Mundtschaft.

Vormundschaft über Kinder, wann sie eintritt S. 17. 20. 160. 175. zu Geseke S. 207. zu Brilon S. 427. zu Marsberg S. 262. 456. 457. 458. 460. zu Olpe S. 46. 299.

W.

Waldburg, Amt, Geschichte S. 203.

Warstein, Stadt, Geschichte S. 306. hat keine Statutarrechte mehr S. 307.

Weichbildgut S. 91. 177. zu Brilon S. 221.

Wenden, im ehemaligen Gericht gilt eheliche Gütergemeinschaft des Erwerbes S. 42. f. Olpe.

Were S. 116. 154.

Berl, Stadt, Geschichte S. 212. Gütergemeinschaft daselbst S. 27. 214. 367. 369. 384. 389. 391. Statutenbuch S. 418.

Berl, Sälzer daselbst, ihre Geschichte S. 334. ihre Statuten S. 55. 339.

Westfalen, das Herzogthum, Uebersicht seiner Geschichte S. 69.

Westerkotten, Sälzer daselbst, Geschichte, S. 337. ihre Statuten S. 61. 346.

Winterberg, Stadt, Geschichte S. 310. hat keine Statuten mehr das.

Witthum S. 88. 244.

Wormbach, Decanat, die Geistlichkeit desselben hat ein Verdienstjahr S. 51. 327.

Druck von W. L. Gurth.